



KOTT NUTIERT

Karten für närrische Röher Sitzungen

Rüh. Die Rühete Mädchere, Heini Mercks, „Die Pappnasen“, die Original Eschweiler und die Ehrengarde aus Köln feiern unter anderem kräftig mit, wenn die KG Onjekauchde Röhe zu ihren Sitzungen für Samstag, 14. Februar (Kostümsitzung), und Samstag, 21. Februar (Kappensitzung), in die Mehrzweckhalle Röhe einlädt.

Karten dafür gibt es bei Erwin Heidenthal, Erfstraße 72, ☎ 21607. Die Ausgabe der Tickets erfolgt am Sonntag, 8. Februar, ab 11.11 Uhr, im Vereinslokal „Zum Hirsch“.

Ebenfalls am Sonntag, 8. Februar, feiern die Onjekauchde eine Karnevalsmesse in der Röher Pfarrkirche. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Eifelkank startet mit Schwung durch

Hasteroth. Am Samstag, 7. Februar, feiert die KG Eifelkank ihre erste Kostümsitzung im Festzelt am Vereinsheim Bohler Straße 96. Neuer Präsident der Hastenrath Jecken ist die Tollität des vergangenen Jahres, Michael Schümmer. Mit dem Schwung aus der Prinzensession wollen die Eifelkanker die tollen Tage feiern. Reichlich Stimmungsmusik von der Mundartband „De Fröngde“ und „De Kröetsch“, Büttreden von Schlabber & Latz, dem „perfekten Mann“ und vom „Knubelich vom Klingelpütz“ stehen ebenso auf dem närrischen Programm, wie die Darbietungen der vereinseigenen Spitzenkräfte wie beispielsweise Tanzgarde, Tanzpaar und Trompeterkorps.

Einige wenige Karten sind noch im Friseursalon Gisela Spieß an der Gressenicher Straße in Hastenrath zu erhalten.

Am Sonntag, 8. Februar, lädt der Verein zum Seniorennachmittag ein. Ab 14 Uhr wollen die Eifelkanker die älteren Mitbürger mit einem tollen Programm und Kaffee und Kuchen (Gedeck bitte mitbringen) verwöhnen.

Barbara-Senioren in närrischer Runde

Pomp. Der große karnevalistische Seniorennachmittag der Pfarre St. Barbara Pumpe-Stich findet am Mittwoch, 11. Februar, statt. Auch der Prinz und sein Gefolge haben ihren Besuch angekündigt. Treffpunkt ist ab 14 Uhr im Pfarrheim.

KoKoBe feiert im Pastor-Zohren-Haus

Röetsche. Die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung Eschweiler/Stolberg (KoKoBe) lädt zu einer Karnevalsfeier am Dienstag, 17. Februar, ins Pastor-Zohren-Haus, Am Burgfeld 9, ein. Die Veranstaltung findet von 16 bis 20 Uhr statt.

Als ein vom Landschaftsverband Rheinland eingerichteter Dienst hilft die KoKoBe Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörigen, Bezugspersonen und Betreuern.

Bei Fragen steht Heike Uphues unter ☎ 0178/4788410 zur Verfügung.

Schützen setzen sich die Pappnase auf

Pomp. Die St.-Barbara- und St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Pumpe-Stich veranstaltet am Freitag, 13. Februar, einen karnevalistischen Abend.

Beginn des närrischen Programms ist um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Barbara Pumpe-Stich. Die ganze Pfarrgemeinde ist willkommen.

Der Chor von Weltruf holt das Lasso raus

Bei der KG Lustige Reserve dirigiert Norbert „Karajan“ Weiland den singenden Elferrat. Stimmungsvolle Sitzung im Saal Flatten.

Röetsche. Ein „Meer“ von Blumen flog ins begeisterte närrische Volk, als die KG Lustige Reserve am Samstagabend mit „Pauken und Trompeten“ zu ihrer großen Kostümsitzung in den Saal des Bürgerhofs Haus Flatten und damit in ihr Wohnzimmer einzog. Präsident Norbert Weiland fühlte sich dann auch gleich in seiner (und unser aller) Meinung bestätigt: „Eischwiele is zom fiere jebore.“ Dies unterstrich ebenso die Reservistenwache, die angeführt von Kommandant Detlev Schifferer und „Senior“ Hubert Jungbluth und unterstützt von Tanzmariechen Sarah Jungbluth sowie dem Tanzpaar Cindy Jumpertz und Andreas Oleff, zu den Klängen von „Mein Tirolerland“ eine wahrhaft kesse Sohle aufs Parkett legte.

Gleich anschließend wurde es feierlich: Dr. Heinz Jansen, Präsident der Scharwache, die vor inzwischen 78 Jahren die Patenschaft für die KG Lustige Reserve übernahm, überreichte „seinem“ Patenkind erstmals in dessen Geschichte eine Feldfahne, die in Zukunft von Michael Tiesarzik getragen wird. „Sie soll ein Symbol für Freude und Tradition sein“, be-



Begnadete Stimmkünstler: Angeführt von Dirigent Norbert „Karajan“ Weiland holte der „MGV Elferrat“ das Lasso raus.

Fotos: Andreas Röchter



Voller Esprit: Das Tanzpaar Cindy Jumpertz und Andreas Oleff verzauberte das närrische Volk.

tonte Dr. Heinz Jansen. Der Spielmanszug „Alt Röthgen“ unter der Leitung von Peter Morschel ließ anschließend „et Trömmelche jon“ und somit das Stimmungsbarometer weiter steigen. So war die Szenerie hergerichtet für einen wahren Augenschmaus: Tanzmariechen Sarah Jungbluth wirbelte voller Temperament und Charme über die Bühne.

Neuigkeiten vom „Jahrmarkt der Eitelkeiten“ hatte dann der Dürwisser Narrengardist Alfred Wings als Präsident der KG Jecke Tön zu berichten. So muss er dringend Ersatz für das mit dem Kommandanten nach Kalterherberg durchgebrannte Tanzmariechen fordern, während das Männerballett um Schmitze Hein nach dem Motto „Die Liebe ist vergänglich, der Durst bleibt lebenslänglich“ handelt. „Amtskollege“ Norbert Weiland und das stehend applaudierende närrische Volk waren begeistert.

Ihre große Ausstrahlung stellten einmal mehr Marketenderin Cindy Jumpertz und Andreas Oleff als Tanzpaar der Lustigen Reserve unter Beweis. Das Publikum dankte dem Duo mit Ovationen. Und blieb gleich auf den Stühlen stehen, schließlich hatte sich hochherrschaftlicher Besuch angesagt: Prinz Stefan I. und Zeremonienmeister Dieter zogen samt Gefolge in den Saal und wurden stimmungswaltig empfangen. Nach einem kurzen Abstecher in die Fremde, während dem sich seine Tollität nicht nur als „König von Mallorca“ sondern auch als „Prinz von Arenal“ outete, kehrte der Narrenherrscher wieder in angestammte Gefilde zurück. Mit „Ich ben ne Jong us Eischwiele“ stellte er schließlich klar: „Ich bruch keene Dom, ich bruch keene Rhing. Ich han doch Peter-Paul on donevve lööf de Eng.“ Die Belohnung in Form eines überdimensionalen „Puffels“ folgte auf dem Fuß.

Der „Efelers Buresoldat“ Karl Hickert rollte nachfolgend nicht nur das „r“ in beeindruckender Manier, er berichtete auch vom Fallschirmspringen. Kürzlich führte nämlich bei einem Sprung weder das Ziehen an der Kordel noch an der Hilfskordel zum Öffnen des Fallschirms. Als ihm beim Flug dann jedoch eine Person entgegenkam, keimte Hoffnung. Sollte diese womöglich Fallschirme flicken können? „Nein, aber Gasleitungen“, lautete die enttäuschende Antwort.

In tollen Kostümen entführte wenig später die Showtanzgruppe der Lustigen Reserve zu Klängen von „Cotton Eye Joe“ in den Wilden Westen und faszinierte die Jecken sowohl mit akrobatischen Einlagen als auch mit wirbelnden Röcken. Mit dem „MGV Elferrat“ übernahm dann ein Chor von Weltruf das Kommando auf der Bühne. Angeführt von Dirigent Norbert „Karajan“ Weiland frag-

ten die Stimm- und Stimmungskünstler zunächst „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ um alsbald „das Lasso“ rauszuholen.

Eine Darbietung voller Eleganz und Grazie zauberte die Mariechentanzgruppe des Karnevals-Komitees auf die Bühne, bevor die KG Prinzenhilfe Bergrath, angeführt von Präsident Günther Spitz, der Lustigen Reserve ihre Aufwartung machte. Zu später Stunde ließ mit den „Burmüsjere“ die Husarentanzgruppe der Lustigen Reserve Bühne und Saal erbeben. Trainerin Nanny Bartz ernannte sie zum Ehrenmitglied.

Am frühen Sonntagmorgen begannen schließlich „De Kröetsch“ ihr Heimspiel. Der ausgelassenen und fröhlichen Stimmung angemessen, betonten sie „Zum fiere jebore“ zu sein, bevor sie den Ratschlag „Losset dir eenfach ens joot jon“ gaben und damit einer fantastischen Sitzung einen mehr als würdigen Abschluss gaben. (ran)

Junges Kalb begeistert die „Hähle Köh“

Büttentalent Joschi Kugel erntet Lachsälven

Hähle. Wenn in diesem Jahr eine Karnevalsgesellschaft einen Grund zu feiern hat, dann die KG Ulk Hehlrath Schließlich kann sie auf stolze 111 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. In der großen Kostümsitzung am Samstagabend wurden mit Tanzakrobatik vom Feinsten, Büttendrednern der Meisterklasse, jede Menge Mu-

sik und schmucken Mariechen alle karnevalistischen Sinne verwöhnt. Zum Jubiläum hatte sich der Festausschuss mächtig ins Zeug gelegt und überraschte mit vielen Höhepunkten.

Nach der Begrüßung durch Präsidenten Mischa Bünten startete das Programm musikalisch: Der Spielmanszug Hehlrath intonierte ein Karnevalsmedley. Im Anschluss daran bewiesen die Mini- und die Kindergarde der Ulk ihr Können und sorgten für einen gelungenen Auftakt der Sitzung.

Anekdoten aus der Eifel

Erster Höhepunkt des Abends wurde dann ein Nachwuchsbüttendredner: Joschi Kugel, besser bekannt als „Et Hähle Kälve“. Der selbstbewusste, junge Jeck erzählte Anekdoten von seinem „Papp“, die „Hähle Köh“ und seiner Verwandtschaft in der Eifel. Bei seinen Geschichten krümmte sich das Publikum vor Lachen.

Danach ging es tänzerisch weiter: Die Gardetanzgruppe der KG Ulk versprühte ihr Temperament. Kindermariechen Julia Schmidt, die für das verletzte Tanzmariechen Tamara Siegers einsprang, begeisterte ebenfalls mit ihrem Tanz das Publikum. „De Poengelle“, eine Musikgruppe aus Mariendorf brachte die Halle zum Schun-



Jugendliches Temperament zum 111-jährigen Bestehen: Die Gardetanzgruppe der KG Ulk Hehlrath überzeugte bei der Sitzung in der Kinzweiler Festhalle.

Fotos: André Daun

keln. Die vier Bergmänner kamen frisch aus dem Schacht und brachten mit Karnevals- und Rockklassikern Stimmung in die Kinzweiler Festhalle.

Die KG Eifelkank Hastenrath mit ihrem Präsidenten Michael Schümmer stattete in diesem Jahr den „Hählern“ einen Besuch ab. Auch sie gratulierte ganz herzlich zum Jubiläum und bedankte sich mit einer Tanzeinlage ihres Tanzpaares Hendric Mostert und Lena Vogel für die Einladung. Anschließend stieg „Et Scharwachmüsjer“ René Külzer in die Bütt. Mit seinen Geschichten aus der Indestadt trainierte er mit treffsicheren Pointen und seiner unnachahmlichen Mi-

mik die Lachmuskeln der Karnevalisten.

Und wenn es was zu feiern gibt, dürfen sie in diesem Jahr natürlich nicht fehlen: Prinz Stefan I. und Zeremonienmeister Dieter waren auch zur Stelle, um beste Glückwünsche und Karnevalsgrüße zu überbringen. Die Jugendshowtanzgruppe der Ulk widmete dem Prinzen und seinem Gefolge eine tolle Darbietung.

Mit einem atemberaubenden und professionellen Auftritt bestätigte die Showtanzgruppe der KG Nothberger Burgwache ihren Ruf, eine der besten Tanzgruppen in Eschweiler zu sein. Die Erkelenser Band „Mennekrather“ spielte eini-

ge fetzige Songs aus ihrem Programm. Die Jecken waren hin und weg: Sie schunkelten, tanzten und sangen sich die Seele aus dem Leib. Kurz darauf beehrten Fred van Halen mit seiner Puppe Aki die Ulk. Der brillante Bauchredner ging immer wieder gekonnt auf das Publikum ein und reagierte spontan. Nicht umsonst schrien die Gäste förmlich vor Lachen.

Mit ihrem gelungenen Auftritt schlossen dann die zwei Schlawiner den Abend ab. Das Publikum kam bei diesem großartigen Programm voll und ganz auf seine Kosten. Eine Jubiläumssitzung, die so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird. (abd)



Sorgte mit seinen Geschichten für Stimmung: Nachwuchsdredner Joschi Kugel als „Et Hähle Kälve“.